

## PRESSEMITTEILUNG

### Hochschullehrerbund *hlb* weist auf die Fortsetzung ungleicher Wettbewerbsbedingungen mit der neuen BMBF-Initiative „FH-Impuls“ hin

**Zum Start der BMBF-Initiative „FH-Impuls“ kritisiert *hlb*-Präsident Nicolai Müller-Bromley, dass mit einem Budget von bis zu 12,5 Millionen Euro pro Jahr zum Ausbau von Forschungsschwerpunkten mit hohem Anwendungsbezug und mit der Deckelung auf nur zehn Hochschulen die diskriminierende Behandlung von Forschung an Fachhochschulen fortgesetzt wird.**

**Bonn, den 19. Juni 2015.** Die heute gestartete Initiative „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region (FH-Impuls)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll vorhandene regionale Forschungsschwerpunkte an Fachhochschulen mit hohem Transferpotenzial fördern und deren Kooperationen mit regionalen Unternehmen nachhaltig ankurbeln. Im Kern ist eine Förderung der anwendungsbezogenen Forschung an Fachhochschulen zu begrüßen, weil davon sowohl die geförderten Hochschulen als auch die regionale Wirtschaft profitieren.

Müller-Bromley: „Allerdings hoffen wir, dass mit diesem gerade in der laufenden Planungsphase der neuen Exzellenzinitiative gestarteten Programm die Fachhochschulen nicht ruhig gestellt werden sollen. Die immer noch vergleichsweise geringen Mittel für die Forschung an Fachhochschulen werden den vorhandenen Forschungskapazitäten in keiner Weise gerecht. Stattdessen müssen Fachhochschulen bei der Fortführung der Exzellenzinitiative endlich auch zumindest in Forschungsclustern und -verbänden antragsberechtigt sein.“

Die auch mit dem neuen Programm „FH-Impuls“ perpetuierte ungleiche Mittelverteilung zwischen verschiedenen Hochschularten führt zu einem unfairen Wettbewerb. Dieser Zustand ist vor dem Hintergrund, dass Fachhochschulen lediglich eine andere Ausrichtung ihrer Forschung verfolgen, die sich an der Anwendung von Forschungsergebnissen orientiert, nicht haltbar. Zumindest forschungsstarke Verbände von Fachhochschulen dürfen nicht von der Exzellenzinitiative ausgeschlossen werden. Auch das für Fachhochschulen typische anwendungsorientierte Profil ist exzellenzfähig.

#### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Dr. Karla Neschke, stellv. Geschäftsführerin  
Hochschullehrerbund *hlb* - Bundesvereinigung e.V.  
Telefon 0228 555256 - 15 od. -0, Telefax 0228 555256 - 99  
E-Mail: [karla.neschke@hlb.de](mailto:karla.neschke@hlb.de), Internet: [www.hlb.de](http://www.hlb.de)

Der Hochschullehrerbund *hlb* ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen in Deutschland. Er ist konfessionell, parteipolitisch und gewerkschaftlich unabhängig. Er hat ca. 6.400 Mitglieder. Seine Aufgabe ist es, das Profil dieser Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit darzustellen. Der *hlb* fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der freien Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus, die einzige Fachzeitschrift für ausschließlich fachhochschulspezifische Themen.